



Geschäftsbericht 2021

Schweizer Kälbergesundheitsdienst
und Rindergesundheit Schweiz

INHALT

Editorial	4
Dienstleistungen & Aktivitäten	8
Marketing & Mitglieder	15
Ressourcenprojekt KGD	20
Organisation & Führung	22
Finanzbericht	26
Partner & Gönner	31
Anhang	32

Geschätzte Mitglieder des Kälbergesundheitsdienstes

Von Mark Twain soll das Bonmot stammen «Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen!». Das kommt einem wieder in den Sinn, wenn man an die Situation vor einem Jahr zurückdenkt, in der die Corona-Pandemie das alles überragende Thema in den Medien und der öffentlichen Diskussion war. Und heute? Ein bis vor kurzem undenkbarer Krieg in der Mitte Europas hat die Pandemie trotz noch immer hoher Infektionszahlen völlig in den Hintergrund gedrängt. So stehen heute ganz andere Szenarien und Herausforderungen im Fokus als noch vor wenigen Monaten. Und in das Erschrecken über vieltausendfaches Leid und die Flucht von Millionen Menschen mischt sich die Erkenntnis, dass diese Ereignisse auch unser eigenes Leben und Arbeiten beeinflussen werden. Die bislang als Kornkammer Europas bekannte Ukraine wird als Exportland weitgehend ausfallen – mit drastischen direkten und indirekten Konsequenzen für die Preise von Kraftfutter, Dünger und Energie weltweit. Und wieder wird sich die Landwirtschaft der aktuellen Entwicklung stellen müssen, wobei wir gegenwärtig über die Situation in einem Jahr wohl nur spekulieren können.

Doch auch jenseits des apokalyptischen Krieges ergaben sich während der letzten Monate grosse Herausforderungen für die Landwirtschaft in der Schweiz im Allgemeinen und die Rinderhalter im Speziellen. Kaum wurden im Juni 2021 die Trinkwasser- bzw. Pestizid-Initiative abgelehnt, begann bereits die Diskussion um die nunmehr im Herbst 2022 aufgegleiste Volksabstimmung zur Massentierhaltung. Diese intensiv diskutierten Themen bringen das breite Interesse der Medien und Konsumenten an der Tierhaltung zum Ausdruck – und den Rechtfertigungsdruck, unter dem die Landwirtschaft gerade in den heutigen Zeiten steht. Viele kapitulieren in dieser Situation. Der kontinuierliche Rückgang der Anzahl der Milchkühe in der Schweiz bringt auch die fehlende Zuversicht vieler Landwirte zum Ausdruck, künftig gesellschaftlich anerkannt und einträglich Milch produzieren zu können. Steigende Preise für Betriebsmittel, aber auch Dienstleistungen betreffen zudem alle Rinderhalter und erschweren es, zuversichtlich in die Zukunft zu sehen. Neue Zahlen des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) zum Einsatz von Antibiotika bei Nutztieren sorgen für ein erhebliches Unbehagen bei Produzenten wie auch Konsumenten – und dass die Zahlen gerade bei den Kälbern hoch sind, betrifft uns als Kälbergesundheitsdienst ganz besonders. Nachdem wir nunmehr im vierten Jahr der Förderung durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) angekommen sind, müssen wir uns die Frage gefallen lassen, ob wir ausreichend erfolgreich waren mit unserem Anspruch, Konzepte für Vorbeugungsmassnahmen zu entwickeln, diese in der Praxis zu etablieren und so den Einsatz von Antibiotika nachhaltig zu reduzieren. Die Antwort kann nur lauten, dass wir zwar mehrere sinnvolle Ansätze mit erheblichem Einsatz erarbeitet und protegiert haben, dass wir aber als Tiergesundheitsdienst nicht in Jahrzehnten zementierte Spielregeln der verschiedenen Akteure der Branche drastisch ändern können – auch wenn das durchaus opportun erscheint.

Was also tun? Wir müssen zweifelsohne unsere Stimme deutlicher erheben, unsere Standpunkte nachdrücklicher vertreten und unseren Einfluss auf die Marktteilnehmer erhöhen. Die Eingliederung des KGD in die seit dem 01.10.2021 operativ tätige Rindergesundheit Schweiz (RGS) scheint uns dafür besonders geeignet. Nur so können wir über den intensiven Austausch mit Milchproduzenten, Mutterkuhhaltern, Mästern, aber auch Handel, Veterinäradministration und Bundesämtern unsere Anliegen und unsere Strategie nachhaltiger deponieren und vorantreiben – auch und gerade über die Laufzeit des Ressourcenprojektes hinaus.

Unsere tägliche Arbeit wurde im Vorjahr wieder getragen durch das Engagement und die Begeisterung vieler Landwirte, Vertrags- und Bestandestierärzte, Firmen- und Verbandsvertreter und natürlich der Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Jeder Einzelnen und jedem Einzelnen möchten wir dafür unseren herzlichen Dank aussprechen. Auch das Engagement aller Vorstandsmitglieder gilt es an dieser Stelle hervorzuheben, die die strategische und operative Arbeit des KGD mit stets konstruktiven Anregungen und der notwendigen Kritik begleitet haben. Ohne sie wären wir nicht da, wo wir jetzt stehen! Und das gilt selbstverständlich auch für die Unterstützung, die wir durch das BLW finanziell wie auch ideell in Anspruch nehmen konnten – unerlässlich für die tägliche Arbeit, die strategische Ausrichtung und die Erreichung unserer Ziele.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen bleiben wir trotz der grossen Herausforderungen optimistisch und werden nach Kräften unsere Arbeit für gesunde Tiere auf langfristig zukunftsfähigen Betrieben fortsetzen – getreu der Redewendung von Alan Kay: «Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.»

In diesem Sinne grüssen herzlichst

Fredi Siegrist

Martin Kaske

Judith Peter-Egli



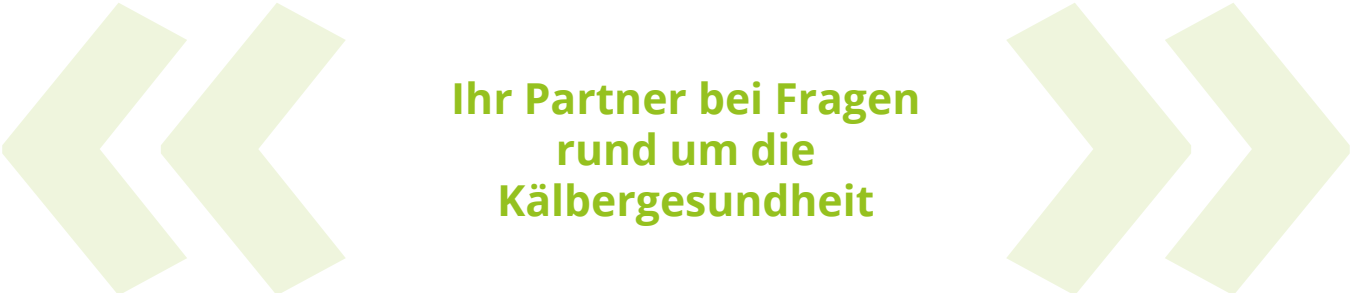


Schweizer Kälbergesundheitsdienst KGD

Der Schweizer Kälbergesundheitsdienst ist das Kompetenzzentrum für die Kälberhaltung in der Schweiz. In enger Partnerschaft mit den beteiligten Akteuren übernimmt der KGD die Führung in den Bereichen Haltung sowie Wissensaustausch und trägt zur Forschung bei. Mit gezielter Förderung der Kälbergesundheit wird der Antibiotikaeinsatz reduziert und gleichzeitig der wirtschaftliche Erfolg der Tierhalter erhöht.

Die Mitglieder des KGD sind in verschiedenen Betriebszweigen wie Milchproduktion, Mutterkühe, Fresseraufzucht, Muni- und Kälbermast aktiv. Als Dachverband von Produzenten, Handel, Abnehmern und Tierärzten ist der KGD mit Geschäfts- und Regionalstelle sowie seinen Vertragstierärzten in allen Landesteilen und Sprachregionen präsent und beschäftigt aktuell 11 Mitarbeiter.

Seit 2017 steht der KGD gemeinsam mit seinen Mitgliedern für die Gesundheit der in der Schweiz makroökonomisch wichtigsten Nutztierart sowie eine nachhaltige und vorausschauende Schweizer Milch- und Rinderwirtschaft. So erwirtschaften allein die Rinderhaltungsbetriebe jährlich etwa 70% des Produktionswerts der gesamten tierischen Produktion.



**Ihr Partner bei Fragen
rund um die
Kälbergesundheit**

DIENSTLEISTUNGEN & AKTIVITÄTEN

Die Landwirtschaft braucht Innovationen und Mittel, die Verbesserungen ermöglichen. Mit dem Kompetenzzentrum für Kälbergesundheit, der schweizweiten Bestandesbetreuung mit Präventionskonzepten, Projekten und Bildungsaufträgen werden gezielt solche Instrumente initiiert.

Highlights im Berichtsjahr



Der Leistungskatalog des Schweizer Kälbergesundheitsdienstes umfasst die folgenden Leistungen:

- Entwicklung von Checklisten zur Quantifizierung von Risikofaktoren für die Tiergesundheit auf Milchvieh-, Mutterkuh-, Kälbermast- und Grossviehmastbetrieben
- Festlegung der Anforderungen für die Anerkennung von Betrieben durch den KGD
- Entwicklung von Tools zur Optimierung der Tiergesundheit und Prüfung unter Feldbedingungen
- Beratung von Landwirten, Tierärzten, kantonalen Veterinärämtern und Medienvertretern
- diagnostische Abklärungen in Zusammenarbeit mit Beratern und Bestandestierärzten
- Aus- und Weiterbildung von Landwirten, Tierärzten und Beratern
- Durchführung innovativer Projekte in Kooperation mit Projektpartnern
- Etablierung von Instrumenten zur Beobachtung, Überwachung und zum Management der Kälbergesundheit
- Bereitstellung von Fachinformationen und Plattformen zum Wissensaustausch und -transfer
- Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen, Medienbeiträgen, fachlichen Stellungnahmen und Gutachten

Bestandesberatung und -diagnostik

Die Checklisten für die Besuche von Vertragstierärzten auf Milchvieh-, Mutterkuh- und Mastbetrieben wurden kontinuierlich weiterentwickelt und modifizierte Checklisten für Bio Suisse-Betriebe eingesetzt.

Im Jahr 2021 wurden 313 Betriebe besucht und 14 Betriebe intensiv telefonisch beraten. Dabei handelte es sich um 169 Geburtsbetriebe (51%), 21 Kälbermastbetriebe (7%), 11 Fresseraufzuchtbetriebe (4%), 20 Grossviehmastbetriebe (6%) sowie 92 Mutterkuhbetriebe (29%) unterschiedlicher Grösse und Struktur. Von den 169 besuchten Geburtsbetrieben praktizierten 39 (23%) weitere Betriebszweige, wie die Aufzucht von Fressern und Rindern, Kälbermast, Grossviehmast oder Mutterkuhhaltung. Ein Grossteil der Nicht-Geburtsbetriebe war neben der Milchproduktion auch noch in weiteren Formen der Rinderhaltung aktiv.

Bei 95 Betrieben waren im Vorfeld massive Probleme, i. d. R. im Zusammenhang mit gehäuften Atemwegs- und Durchfallerkrankungen, Anlass des Besuches gewesen. Die Kontaktaufnahme mit dem KGD erfolgte überwiegend durch Landwirte wie auch durch Bestandestierärzte; teilweise wurde der KGD auch durch kantonale Veterinärämter, Label-Organisationen und Firmen beauftragt, spezifische Problemstellungen auf Betrieben zu untersuchen. Es ergaben sich 42 Folgebesuche auf Betrieben, die in den Vorjahren besucht wurden.

Insbesondere auf den Betrieben mit massiven Bestandesproblemen wurden verschiedene diagnostische Untersuchungen von Blutserum, Kolostrum, Kot, Trachealspülproben und Futtermitteln eingeleitet, deren Ergebnisse für die Empfehlungen zur Lösung des Bestandesproblems essentiell waren.

Nach Abschluss der Pilotstudie «KGD-Tränker» kamen die Vertragstierärzte im 2021 vor allem über die Kooperationsprojekte mit der Bio Suisse bei Bestandesbesuchen zum Einsatz. Auch in der Westschweiz wurden zahlreiche Tierärzte und Tierärztinnen in die Arbeit eingebunden. Der Ausbau und die Stärkung des Netzwerkes mit den Bestandestierärzten bleibt eine zentrale Aufgabe – nicht zuletzt aufgrund der 2021 etablierten Neustrukturierung in der Rinder-gesundheit Schweiz (RGS).



Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des KGD fungiert als Kompetenzzentrum und damit als Supervisions- und Unterstützungsstelle für Landwirte, Bestandestierärzte und Berater. Die Nachfrage nach Bestandesdiagnostik aufgrund gehäufter Erkrankungsfälle oder erhöhter Abgänge ist weiter hoch. Auch als Ansprechpartner für Produzenten, Bundesämter, Organisationen und Verbände, Abnehmer, Vermarkter, Medien, etc. hat sich der KGD nunmehr etabliert. Über verschiedene Kooperationen werden zudem Eigenmittel eingeworben. Die Umsetzung von Gesundheitsprogrammen gemeinsam mit der Branche stellt weiterhin eine grosse Herausforderung dar, weil es schwierig ist, branchenweit finanzielle Anreize für Massnahmen zu generieren, die die Tiergesundheit fördern und den Einsatz von Antibiotika minimieren.

Zu der zentralen Aufgabe des Kompetenzzentrums gehört das Angebot einer werktäglich verfügbaren Info-Line für die Mitglieder, so dass fachliche Auskünfte direkt abgefragt werden können. Vielfältige Informationen sind zudem über die Homepage des KGD verfügbar, wobei ein interner Bereich ausschliesslich den Mitgliedern vorbehalten ist.

Das Kompetenzzentrum verfasste im Jahr 2021 total 9 Newsletter für die Mitglieder, der in Deutsch und Französisch verfasst wird. Dieser enthielt neben einem Editorial fachspezifische Informationen («Vets Corner», Fachartikel) und Mitteilungen über aktuelle Veranstaltungen und Diskussionen. Der Versand erfolgte elektronisch per Mail und im Dezember zusätzlich in physischer Form per Postversand.

Zusätzlich erstellte das Kompetenzzentrum fachliche Stellungnahmen bei Anfragen z. B. der kantonalen Veterinärämter und veröffentlichte insgesamt 19 Fachartikel in landwirtschaftlichen Fachzeitschriften sowie 6 Publikationen in wissenschaftlichen Journalen («peer reviewed»).



Aus- und Weiterbildung

Im Rahmen seines Bildungsauftrages hat der KGD auf insgesamt 38 Fortbildungsveranstaltungen Tierhalter, Agronomen, Tierärzte und weitere Experten der Branche weitergebildet; eine detaillierte Aufstellung ergibt sich aus dem Anhang.

Am 20 und 21. Januar 2021 wurden in Zusammenarbeit mit dem Rindergesundheitsdienst (RGD) zwei HHH-Workshops «Impfen – Neues und Wichtiges für die Rinderpraxis» auf Deutsch und am 11. Februar ein Workshop auf Französisch, jeweils online, durchgeführt. Mit 94 Teilnehmenden stiessen diese auf ein erhebliches Interesse.

Auch in der Romandie haben Schulungen von Landwirten und Beratungsinstitutionen durch den KGD stattgefunden. Ziel ist es, durch die verstärkte Präsenz eine größere Sichtbarkeit des KGD in der Westschweiz zu erlangen.

Vom 9. bis 11. März 2021 wurde ein Basiskurs für künftige Vertragstierärzte aufgrund der Corona-Pandemie als Webinar durchgeführt. Der Kurs wurde von 46 Tierärztinnen und Tierärzten besucht. Ein weiterer Basiskurs fand vom 26. bis 28. Mai 2021 in französischer Sprache statt. Den Kurs besuchten 12 Tierärztinnen und Tierärzte.

Im Geschäftsjahr wurden zudem Arbeitskreise mit Partnern durchgeführt. Kooperationen und der Wissensaustausch auf Stufe Junglandwirte, Agrotechniker, Meisterlandwirte in Aus- oder Weiterbildung werden sehr geschätzt.

Der Wissensaustausch über aktuelle Projekte zu Kälbergesundheit, -fütterung und -haltung, der in den zurückliegenden Jahren jeweils im Oktober in Form einer ganztägigen Veranstaltung durchgeführt wurde, musste 2021 aufgrund der Pandemie auf das nächste Jahr verschoben werden.



Forschungsprojekte

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Arbeit des KGD wurden Forschungsprojekte durchgeführt, ausgewertet und teilweise bereits erfolgreich abgeschlossen:

- Die Ergebnisse des Projekts **PathoCalf** zur Erregerdiagnostik und Resistenzsituation bei Aufzucht- und Mastkälbern wurden 2021 in Form einer wissenschaftlichen Publikation veröffentlicht (siehe Anhang).
- Im Rahmen des Projekts **«Kälberaufzucht auf Bio-Betrieben» (Bio Suisse I)** wurden 100 Bio-Betriebe für das Thema Aufzucht sensibilisiert und erfuhren bei einer Bestandesbetreuung, wo sie gut sind und wo es Verbesserungspotential gibt. Es erfolgte eine ausführliche Auswertung, die vor allem deutlich machte, dass auch jene Betriebe ein erhebliches Optimierungspotential haben, bei denen aus Sicht des Landwirtes keine grösseren Probleme existieren.
- Der Erfolg des Projekt Bio Suisse I hat dazu geführt, dass von der Bio Suisse im Rahmen einer Weiterführung der Kooperation das Projekt «Bio Suisse II» aufgelegt wurde. Dabei werden etwa 160 weitere Betriebe in Zusammenarbeit mit Vertrags- und Bestandestierarzt durch den KGD besucht und Empfehlungen für eine Verbesserung der Kälberaufzucht erarbeitet. Die Bestandesbesuche haben überwiegend im Jahr 2021 stattgefunden. Die Ergebnisse werden gegenwärtig ausgewertet.
- Das Gesundheitsprogramm **«KGD-Tränker»** wurde in enger Kooperation mit den Branchepartnern umgesetzt und im Rahmen einer Neuerung in des Ressourcenprojektes vom BLW unterstützt. Zur finanziellen Umsetzung darf der KGD auf Partnerschaften mit SMP, Swiss Beef, SKMV und Zoetis zurückgreifen. Das Projekt wurde 2019 konzipiert und 2020 auf den Betrieben umgesetzt. Gemäss aktueller Forschungsergebnisse sind die zentralen Elemente der optimalen Aufzucht in den ersten vier Lebenswochen (sog. «Preconditioning») eine gute Kolostrumversorgung, die Verabreichung von Eisen, die intensive Tränkung und die Impfung gegen Erreger der Kälbergrippe. Die Ergebnisse der Studie liefern quantitative Aussagen über den durchschnittlichen Mehrwert von KGD-Tränkern, der bei >70 CHF pro Tränkerkalb liegt. Damit sind belastbare Zahlen gegenüber Branchenvertretern verfügbar, um in der Breite zu einer Umsetzung des Preconditioning zu kommen. Gegenwärtig laufen Diskussionen mit den Akteuren in der Branche, dieses Ziel trotz etlicher Widrigkeiten zu erreichen.
- Auf Grundlage der Erfahrungen mit dem Projekt «ImmunoCalf» zur Entwicklung einer optimalen Impfstrategie auf Mastbetrieben in Verbindung mit den Medikationsschemata auf den Betrieben wurden die Bemühungen um den **Einsatz einer bestandsspezifischen Vakzine gegen Mycoplasma bovis** vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Ambulanz und Bestandesmedizin der Vetsuisse Fakultät Zürich wurde eine polyvalente inaktivierte Vakzine produziert, die bislang auf sechs Betrieben eingesetzt wurde. Erfolgreich erwies sich der Einsatz auf vier Betrieben, während zwei Betriebe die Impfstrategie nicht als überzeugend empfanden. Gegenwärtig laufen weitere Untersuchungen zur Prüfung der Effektivität dieser Massnahme. Zusätzlich erfolgten umfangreiche serologische Untersuchungen von Tankmilch sowie Kolostren in Zusammenarbeit mit der Universität Ghent in Belgien.

- Das Projekt **«ImproCalf»** zur Erfassung des Einflusses einer optimierten Aufzucht von Kälbern in den ersten Lebenswochen auf die Tiergesundheit auf dem Mastbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL). Der experimentelle Teil der Studie wurde abgeschlossen. Die Eingabe der Daten in eine Datenbank ist, ebenso wie die deskriptive Statistik, erledigt. Eine weitere Publikation zu dieser Thematik wurde 2021 publiziert (siehe Anhang).
- **«Quantifizierung der Stärke des Saugreflexes mittels kontinuierlicher sonographischer Messung der Milchaufnahme»**; im Rahmen dieser Studie wurde eine Technik entwickelt, um berührungslos und ohne jegliche Beeinflussung des Kalbes dessen Tränkeverhalten bei Aufnahme des Kolostrums exakt erfassen zu können, und zwar bzgl. Trinkgeschwindigkeit, Trinkdauer und Trinkmenge. Inzwischen wurden im Rahmen eines Dissertationsvorhabens Untersuchungen an jeweils etwa 30 neugeborenen Holstein- und Fleckviehkälbern ausgewertet, die über die ersten 96 Lebensstunden kontrolliert getränkt wurden, um deren Trinkverhalten und Korrelationen zwischen Trinkverhalten und Kolostrumaufnahme auswerten zu können.
- Das Projekt **«Ökonomische Anreizsysteme für eine Minimierung des Antibiotikaeinsatzes»** wurde inzwischen abgeschlossen. Eine wissenschaftliche Publikation wurde verfasst und 2021 veröffentlicht (siehe Anlage).
- Das Projekt **«Dynamik der Oozystenausscheidung bei Mastkälbern»** begann zunächst 2019 im Rahmen einer Masterarbeit. Inzwischen wurde es erweitert im Kontext mit einem Dissertationsvorhaben in Zusammenarbeit mit dem Institut für Parasitologie der Vetsuisse Fakultät in Zürich. Durch die systematische Beprobung von Kälbern auf dem Mastbetrieb unmittelbar nach Anlieferung sowie 4, 7, 14 und 28 Tage nach Ankunft ergeben sich völlig neue Erkenntnisse zur Epidemiologie der Eimeriose auf Schweizer Grossvieh- und Kälbermastbetrieben. Insbesondere die Ergebnisse hinsichtlich der Jahreszeit bzw. der Umgebungstemperatur auf das Sporulationsverhalten der Eimerien werden zu wesentlichen Anpassungen der Behandlungsempfehlungen zur Metaphylaxe führen.
- Das Projekt **«Stärke- und Strukturversorgung von Mastbullen in der Schweizer Mast»**, das in Zusammenarbeit mit der Meliofeed AG durchgeführt wurde, ist inzwischen abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden vollumfänglich ausgewertet, als Publikation vorbereitet und inzwischen zur Veröffentlichung eingereicht.

Insgesamt befindet sich der KGD innerhalb der gesetzten Ziele der wissenschaftlichen Begleitung. Die Evaluation der quantitativen Parameter anhand des Kälbergesundheitssystems ist bis zum Ende der Laufzeit des Ressourcenprojekts vorgesehen. Im KGS soll die Beurteilung des Erfolgs von Mastdurchgängen anhand definierter Zahlen sowie einer quantitativen Auswertung zu empfohlenen Massnahmen und der Verbesserung der Kälbergesundheit erfolgen.

Datenmanagement – Kälbergesundheitssystem mit EBJ

Das systematische Controlling mittels Auswertung der Berichte von Bestandesbesuchen ist mittelfristig mit der Datenbank Kälbergesundheitssystem (KGS) geplant. Die Betriebe werden gegenwärtig bis auf weiteres in einer Excel-Tabelle für Bestandesbesuche erfasst. Ebenfalls wurden die Fälle jeweils mit den entsprechenden Berichten und Kontakten (Infoline, Mail, Bestandestierärzte) verknüpft. Die Bestandesbesuche 2020 wurden mit einer Excel-basierten Datei bezüglich spezifischer Fragestellungen ausgewertet. Die Inbetriebnahme des KGS ist 2019 bereits erfolgt, jedoch wurden noch nicht alle Module den Anforderungen entsprechend umgesetzt.

Seit dem Sommer 2021 wurden monatlich Schulungen für Interessenten am elektronischen Behandlungsjournal (EBJ) angeboten, um Mäster und auch Vertragstierärzte mit dem EBJ vertraut zu machen. Nur damit kann längerfristig eine regelmässige und korrekte Dateneingabe und -evaluation gewährleistet werden. Im Jahr 2021 wurden von 319 Nutzern (+ 184% gegenüber 2020) insgesamt 10 724 Behandlungen (+ 146% gegenüber 2020) eingegeben.



MARKETING & MITGLIEDER

Mitglieder

Per Ende Geschäftsjahr 2021 zählt der Verein Kälbergesundheitsdienst mit LandwirtInnen, TierärztInnen, Kollektiv-, Fördermitglieder und Gönner 1134 Mitglieder, die sich auf unterschiedliche Kategorien verteilen:

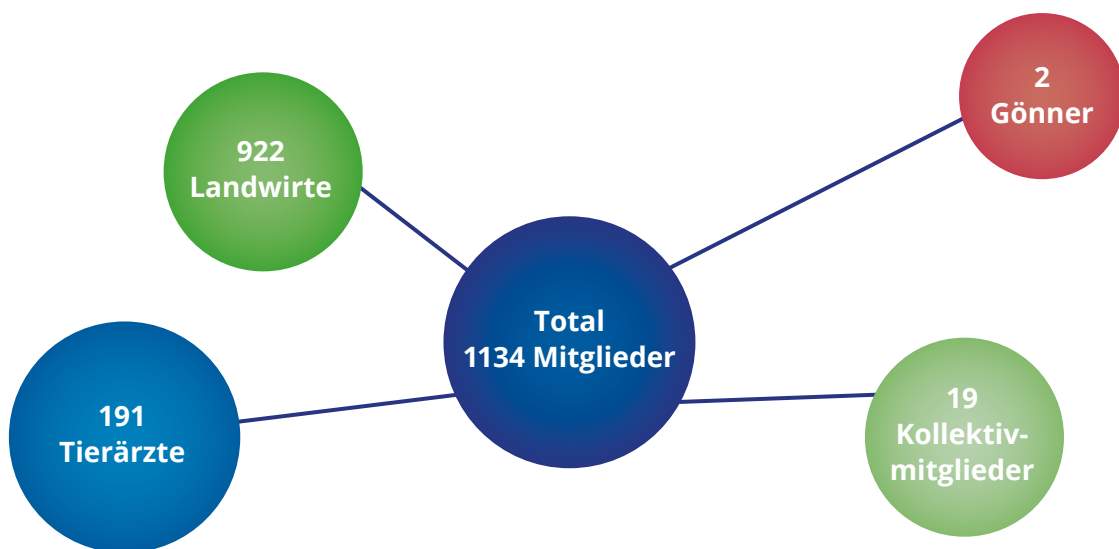


Abb. 1: Stand der Mitgliedschaften im KGD am 31.12.2021

Die Mitgliederentwicklung per 31.12.2021 zeigt (Abb. 1) die verstärkte Mitgliedergewinnung insbesondere in der Kategorie Tierhalter, deren Zahl gegenüber 2020 um 47% zunahm. Zum Zuwachs haben die verstärkten Marketing- und Bildungsaktivitäten, aber auch die zunehmende Bekanntheit des KGD innerhalb der Schweiz beigetragen.

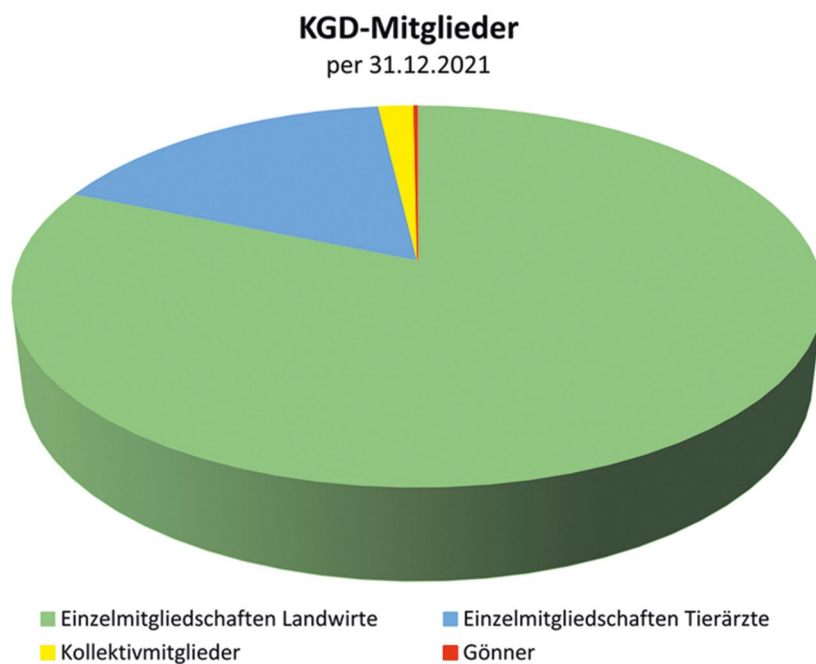


Abb. 2: KGD-Mitglieder per 31.12.2021

Kollektivmitglieder

Per Ende 2021 waren im KGD 18 Organisationen und Firmen Kollektivmitglied. Die Krieger AG, UFA AG, Agridea und Proconseil Sàrl wurden ab 2021 neu als Kollektivmitglieder gewonnen.

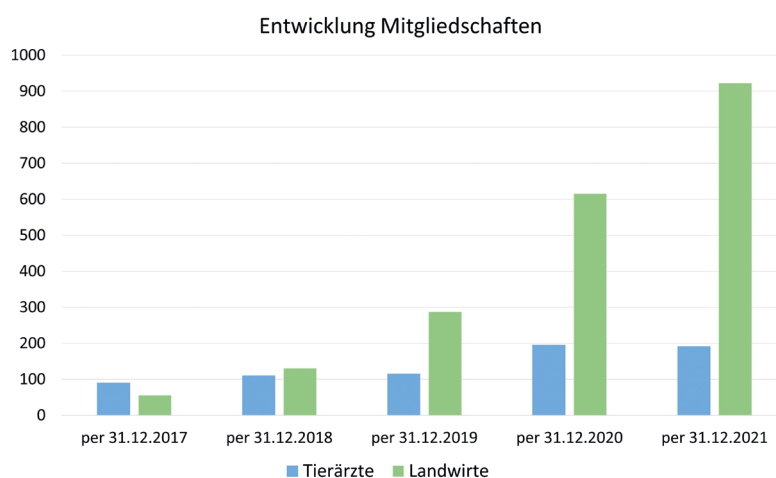


Abb. 3: Entwicklung der Mitgliedschaften von Einzelmitgliedern 31.12.17–31.12.2021

Kundenzufriedenheit bei Bestandesberatung

Auf Grundlage der Rückmeldungen nach Durchführung der Bestandesbesuche und -diagnostik zeigt der Grossteil der Kunden, in der Auswertung der Kundenzufriedenheit eine hohe Zufriedenheit hinsichtlich zeitnaher Beratung, Kompetenz, schriftlichem Bericht und würde den KGD auch weiterempfehlen.

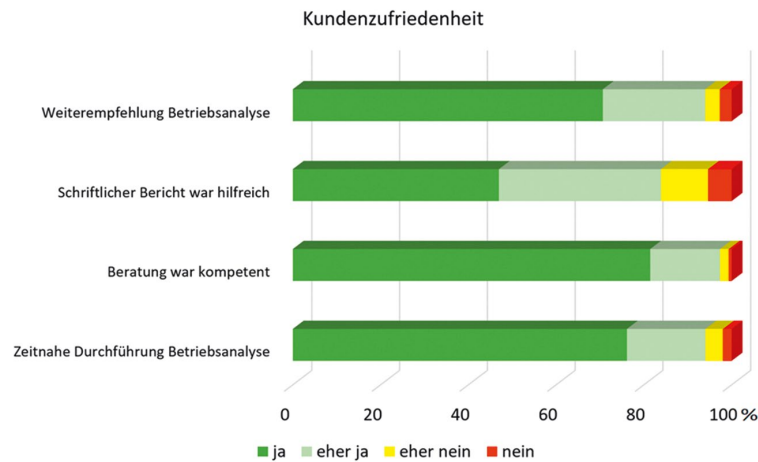


Abb. 4: Ergebnisse zur Kundenzufriedenheit auf Basis der Auswertung von 151 Rückmeldungen von Landwirten nach einem Bestandesbesuch durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle oder Vertragstierärzte des KGD.

Erfolgskontrolle der Bestandesberatung

Bei der überwiegenden Mehrheit der Bestandesbesuche wurden laut Rückmeldungen die Probleme identifiziert und empfohlene Massnahmen umgesetzt, welche ebenfalls bei der grossen Mehrheit zu einer nachhaltigen Verbesserung der Situation auf den Betrieben führten.

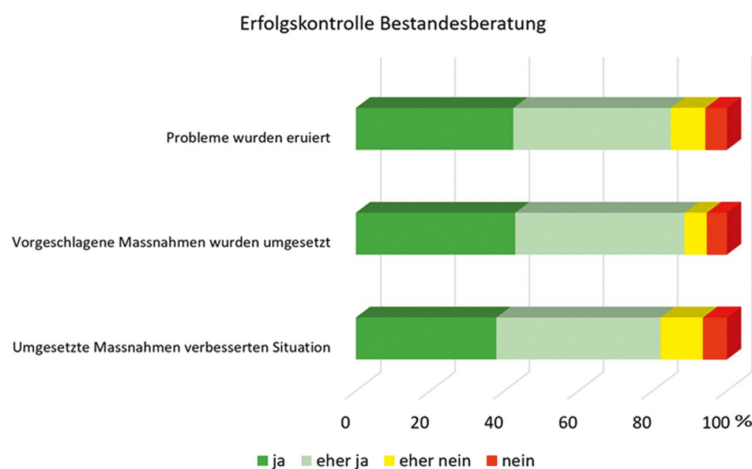


Abb. 5: Erfolgskontrolle Bestandesberatung anhand Genesungsverlauf Kälbergruppen

Mitgliederservice: Risikofonds für Tierhalter

Der Risikofonds wurde bereits im Projektgesuch beantragt und budgetiert und dient zur Teilfinanzierung von überdurchschnittlich hohen Investitionen für die Umsetzung von noch nicht ausreichend validierten Massnahmen, zur Entschädigung von Landwirten im Fall von diagnostischen Tötungen sowie bei unverschuldeten Härtefällen auf Betrieben von Produzenten wurde im Projektplan ein Risikofonds angedacht. Im Jahr 2021 wurden Zuwendungen von jeweils CHF 2000 durch den Vorstand an vier landwirtschaftliche Betriebe zur Verfügung gestellt. Mit dem neuen Risikofonds für Tierhalter wurde ein Mitgliederservice aufgebaut, um Tierhalter bei ausserordentlichen Ereignissen hinsichtlich Kälbergesundheit gezielt unterstützen zu können. Im Antragsformular auf der KGD-Website werden die dazu erforderlichen Daten sowie die Bedingungen einer Unterstützung erläutert.

PR, Interessenvertretung & Öffentlichkeitsarbeit

Mit der ab Dezember 2020 in Kraft getretenen neuen Verordnung für Tiergesundheitsdienste ist neu auch der Rindergesundheitsdienst auf Verordnungsstufe geregelt. Die Unterstützung durch den Bund ist davon abhängig, dass die Kantone ebenfalls einen Beitrag leisten. Die längerfristige Beteiligung seitens Bund und Kantonen ist für ein kostengünstiges Dienstleistungsangebot für Tierhalter entscheidend. In einem Schreiben ans BLW wurde zum Thema Kälberbedachungen, aktuelle Praxis, gesetzliche Bestimmungen aus veterinärmedizinischer und agronomischer Sicht mit Fokus auf die Kälbergesundheit Stellung genommen. Eine Diskussion bzw. Antwort wird in diesem Jahr angestrebt.

Events & Messen

Der KGD trat im November 2021 im Rahmen der Suisse Tier mit einem gemeinsamen Stand mit Rindergesundheit Schweiz auf. Dadurch konnte eine gute Plattform genutzt werden, um mit (Jung-) Züchtern, Kälberinteressierten und Branchenvertretern in Kontakt zu treten und sich zu vernetzen. In verschiedenen Broschüren für Ausstellungen wurden KGD-Inserate publiziert. Eine Vielzahl der Referate an Events für Landwirte und Tierärzte erfolgte per Webinar oder wurde aufs Folgejahr verschoben.

Strategische Partnerschaften

Die Vernetzung des KGD innerhalb landwirtschaftlicher Bildungs- und Beratungszentren, Zuchtverbänden, Vermarktungsorganisationen, assoziierten Branchen (Stallbau, Futtermittel u. a.), Produzentenvereinigungen und Bundesämter wurde im Rahmen bilateraler Treffen vorangetrieben. Mit den verschiedenen Mitgliedern aus der Branche konnten Projekte entwickelt, geplant und umgesetzt, Kurse wie auch Referate in gemeinsamen Veranstaltungen integriert werden.

Website & CHälber aktuell

Im Berichtsjahr wurden 9 Newsletter in deutscher und in französischer Sprache an insgesamt 2382 deutschsprachige und 242 französischsprachige Empfänger verschickt. Innerhalb der Website wurde der geschützte Mitgliederbereich fortan mit neuen Informationen aktualisiert.

Publikationen und Medienarbeit des Kälbergesundheitsdienstes

Mit der landwirtschaftlichen und veterinärmedizinischen Presse wurde regelmässig der Kontakt gepflegt und über Neuigkeiten und Besonderheiten von Aktivitäten des KGD informiert.

Es wurden 2021 mehrere Publikationen veröffentlicht und zwar

- sechs Artikel in einem peer-reviewed Journal
- 19 Artikel in populärwissenschaftlichen Zeitschriften.



Wissenschaftliche Begleitung

Datenmanagement: Kälbergesundheitssystem KGS

Das Hauptziel zur Umsetzung eines Kälbergesundheitssystems ist die Entwicklung datengetriebener Entscheidungshilfen und Arbeitsabläufe, mit denen Tierhalter und Tierärzte fundierte Entscheidungen für die Kontrolle und präventive Bekämpfung von Krankheiten bei Kälbern treffen können. Diese Entscheidungen berücksichtigen das Vorhandensein der Infektion, die direkten Produktionsverluste, die Auswirkungen auf das Wohlergehen sowie die Kosten und den Nutzen einer Behandlung. Das mit der Qualitas AG im Berichtsjahr weiter optimierte Kälbergesundheitssystem (KGS) wird die Auswertung von betriebspezifischen Gesundheits-, Antibiotika- und Produktionsdaten ermöglichen. Im KGS kann das Wirkungsmonitoring erfolgen, welches zur Weiterentwicklung von Präventionskonzepten von Bedeutung ist.

Unabhängiges Gutachtergremium

Die externe wissenschaftliche Begleitung der Arbeit des KGD erfolgt durch ein Gutachtergremium bestehend aus fünf unabhängigen Experten (Dagmar Heim, CH, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen; Bart Pardon, BE, Universität Ghent; Christian Mader, AT, Tiroler Tiergesundheitsdienst; Mireille Meylan, CH, Vetsuisse Fakultät Bern; Sabine Vögeli, CH, Bundesamt für Landwirtschaft). Das Gremium tagte im zurückliegenden Jahr im Rahmen einer Online-Veranstaltung am 12.05.2021. Die Aktivitäten des KGD wurden vorgestellt und diskutiert. Es ergab sich folgende Schlussfolgerung, die auch im schriftlichen Bericht niedergelegt wurde: «Das Gutachtergremium erachtet die Implementierung eines Kälbergesundheitsdienstes in der Schweiz sinnvoll und nötig. Die Umsetzung der KGD-Aktivitäten ist insgesamt auf einem guten Weg und es wurden diverse Verbesserungen in verschiedenen Bereichen erreicht. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des KGD haben eine hohe Kompetenz und sind sehr engagiert. Mit einigen Anpassungen könnte der KGD effizienter arbeiten und nachhaltiger Massnahmen zur Verbesserung der Kälbergesundheit in der Schweiz umsetzen.» Die aus Sicht des Gutachtergremiums empfohlenen weiteren Schritte wurden im Bericht erläutert und werden systematisch in die weitere Arbeit des KGD einbezogen.

Ergänzungsantrag Ressourcenprojekt und Start NTGS

Eine zentrale Bedeutung für die weitere Entwicklung des KGD hat die 2021 umgesetzte Zusammenführung des KGD mit dem ehemaligen Rindergesundheitsdienst in der Rindergesundheit Schweiz (RGS). Das «All-in-One»-Konzept für den gesamten Rindviehbestand nimmt dabei eine wichtige Rolle ein, da es den Milchviehhaltern fachliche Unterstützung zu allen Fragen der Rindergesundheit ermöglicht. Aufgrund der Verzögerung bzw. des Sistierens der AP22+ ist es notwendig, die bereits initiierten Gespräche mit Branchenvertretern zur Etablierung von Gesundheitsprogrammen am Markt weiter in Zusammenarbeit mit der NTGS zu forcieren. Auch Projektpartnerschaften mit Bauernverbänden und weiteren Organisationen, wie den Schweizer Milchproduzenten (SMP), der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter (ASR) und der Branchenorganisation Milch (BOM) sollen auch im kommenden Jahr forciert werden, damit weitere Mitglieder gewonnen werden können. Ebenso kommt der Zusammenarbeit mit der Proviande, der IP Suisse und der Bio Suisse herausragende Bedeutung zu. Nur so kann ein flächendeckendes und nachhaltiges Angebot an Gesundheitsprogrammen und Unterstützungsangeboten bei Bestandesproblemen auf rinderhaltenden Betrieben, in Zusammenarbeit zwischen Tiergesundheitsdiensten und Bestandestierärzten, erreicht werden.

Im vergangenen Jahr wurde die Zusammenarbeit zwischen KGD und Rindergesundheitsdienst bzw. ab 1.10.2021 Rindergesundheit Schweiz und NTGS intensiviert. Erfahrungen aus dem Aufbau von Gesundheitsprogrammen beim KGD flossen in die Entwicklung des ersten Basis-Gesundheitprogrammes Milchvieh von RGS mit ein. Auch personell sind die Teams von KGD und RGS ab Oktober ineinandergefügt worden.

Im Jahr 2022 wird der Fokus der Arbeit im KGD auf der intensiven Verknüpfung der Aktivitäten mit der Arbeit der Rindergesundheit Schweiz (RGS) liegen. Ziel wird es sein, vor allem in Kontakten mit der Branchenorganisation Milch (BOM) sowie der Proviande als Branchenorganisation der Fleischwirtschaft die Einbindung des KGD und RGS Gesundheitsprogrammen in deren Produktionsrichtlinien zu erreichen. Diesbezüglich wurden bereits 2021 wesentliche Vorarbeiten geleistet, um das Basis Gesundheitsprogramm Milchvieh in die Grundanforderungen des sog. «Grünen Teppichs» aufzunehmen. Dafür müssen aber verschiedene Gremien (Ausschuss, Vorstand, Delegiertenversammlung) in der BOM ihre Zustimmung geben.

ORGANISATION & FÜHRUNG

«Der Verein Kälbergesundheitsdienst ist das Kompetenzzentrum für die Kälberhaltung in der Schweiz. In enger Partnerschaft mit den beteiligten Akteuren übernimmt der KGD die Führung in den Bereichen Haltung sowie Wissensaustausch und trägt zur Forschung bei. Mit gezielter Förderung der Kälbergesundheit wird der Antibiotikaeinsatz reduziert und gleichzeitig der wirtschaftliche Erfolg der Tierhalter erhöht.»

Präsidium: Fredi Siegrist, Meisterlandwirt und Mitarbeiter
Bauernverband Aargau, Meisterschwanden

Vizepräsidium: Ruth Sigerist, Tierärztin und Inhaberin einer Tierarztpraxis, Schöftland



Vorstandsmitglieder:

Peter Bosshard, Geschäftsführer Schweizerischer Viehhändler Verband

Hubert Gauderon, Tierarzt und Geschäftsführer Univo

Thomas Hirsbrunner, Milchproduzent und Vorstandsmitglied SMP/Vertretung ASR

Wendelin Jud, Kälbermäster und Vorstandsmitglied SKMV

Werner Kipfer, Munimäster und Vorstandsmitglied Swiss Beef



Vorstand mit Geschäftsleitung; H. Gauderon, P. Bosshard, W. Kipfer,
F. Siegrist, R. Sigerist, T. Hirsbrunner, W. Jud

Geschäftsleitung:

Fachliche Leitung: Martin Kaske, Fachliche Leitung und Geschäftsführer

Operative Leitung: Judith Peter-Egli, Oktober–Dezember





Rebecca Scheidegger, Leiterin Geschäftsstelle, Januar–September

Zum 01.10.2021 hat Rebecca Scheidegger den KGD verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Mit ihrer Anstellung zum 01.11.2017 war Rebecca Scheidegger mit Engagement und grossem Einsatz am Aufbau der Geschäftsstelle des KGD in Zürich wesentlich beteiligt. Sie unterstützte das Kompetenzzentrum, war eingebunden in die Organisationsentwicklung und den Aufbau der Strukturen, die Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des Ressourcenprojekts und die Führung des Vereins. Wir danken Rebecca für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft beruflich wie privat nur das Allerbeste!

Weitere personelle Veränderungen

Im Rahmen der Umstrukturierung und der Zusammenführung von RGS und KGD erfolgten weitere personelle Wechsel. Verschiedene Mitarbeitende arbeiten sowohl für den KGD wie für RGS. Seit dem 1.10.2021 hat Judith Peter-Egli die operationelle Leitung des KGD übernommen. Martin Kaske und Judith Peter-Egli teilen sich somit die Leitung des KGD.

Verlassen haben im Laufe des Jahres ausser Rebecca Scheidegger auch Lukas Hangartner und Rita Lohri das Team des KGD. Neu dazu gekommen sind Martin Lauber und Nadine Gruber. In der Aussenstelle Romandie hat Grégoire Theubet seine Tätigkeit für den KGD eingestellt. Neu kam dafür Marie-Claude Hennemann dazu. Alle neuen Mitarbeitenden haben sich unterdessen gut eingearbeitet. An dieser Stelle sei die Arbeit aller ehemaligen Mitarbeitenden herzlich verdankt.

Aktivitäten des Vorstandes

Im Geschäftsjahr fanden sechs Vorstandssitzungen statt. Vier davon online per Zoom. Der Vorstand beschäftigte sich dabei mit den Themen der strategischen Partnerschaften und Leistungsvereinbarungen, der Weiterentwicklung des KGS, der Zusammenarbeit mit der Nutztiergesundheit Schweiz (NTGS), Delegiertenversammlung, Jahresabschluss 2020, Budget 2021 und dem Aufbau der Rindergesundheit Schweiz (RGS).

Gäste an den Vorstandssitzungen:

Markus Hardegger, Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Thomas Jäggi, Schweizer Bauernverband SBV
Lukas Perler, Nutztiergesundheit Schweiz NTGS

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle beschäftigte per Ende 2021 insgesamt 4.25 Arbeitskräfte plus die Aufwendungen der Mandatsverhältnisse.

Martin Kaske, Geschäftsführer, Tierarzt	
Januar–Juli	100%
August–September	80%
Oktober–Dezember	50%
Rebecca Scheidegger, Leiterin Geschäftsstelle, Agr.-Ing., M. Sc. WP, Diplom-Kauffrau	
Januar–September	100%
Judith Peter-Egli, Operative Leiterin, Dr. med. vet.	
Oktober–Dezember	25%
Rita Lohri, Mitarbeiterin Marketing & Support, PR-Fachfrau und Diplom-Kauffrau	
Januar–Juni	60%
Martin Lauber, Marketing & Support	
Juni–September	60%
Oktober–Dezember	80%
Selina Fürst, Mitarbeiterin Geschäftsstelle, Agr.-Ing.	
Januar–Dezember	80%
Lukas Hangartner, Mitarbeiter Finanzen, IT & Support, Finanzfachmann i. A. und Diplom-Kaufmann	
Januar–September	70%
Nadine Gruber, Finanzwesen	
Oktober – Dezember	70%
Helen Huber, Mitarbeiterin Geschäftsstelle, Tierärztin	
Januar–September	20%
Oktober–Dezember	50%
Helen Huber, Mitarbeiterin Geschäftsstelle, Tierärztin	
März – Dezember 2019	20%
Maren Feldmann, Mitarbeiterin Geschäftsstelle, Tierärztin	
Januar–Dezember	20%
Charlotte Waldvogel, Mitarbeiterin Geschäftsstelle, Tierärztin	
Januar–Dezember	50%
Corinne Bähler, freie Mitarbeiterin Geschäftsstelle, Tierärztin	
Januar–Dezember	im Mandat (70%)
Lara Moser, Mitarbeiterin Regionalstelle Romandie, Tierärztin	
Januar–Dezember	im Mandat (20%)
Marie-Claude Hennemann, Tierärztin	
Juni–Dezember	im Mandat (20%)
Grégoire Theubet, Tierarzt	
Januar–Juni	im Mandat (30%)

Kennzahlen



Management-Review und Risiko-Analyse

Das Geschäftsjahr orientierte sich an den landwirtschaftlichen und vereinsinternen Schwerpunktthemen des Projektbeschriebes zur «Etablierung eines Schweizer Kälbergesundheitsdienstes», welchen das BLW 2017 genehmigte. Aus Mandaten & Projekten konnten CHF 53 051.- sowie insgesamt CHF 96 935.- Eigenmittel aus Dienstleistungserlösen generiert werden. Auch 2021 war Expertise im Bereich Präventivmedizin von Privatpersonen wie auch Organisationen gefragt. Es konnten neue Projekte initiiert werden, aber keines in der Grössenordnung des KGD-Gesundheitstränkerprojekts. Die Zusammenarbeit mit den Vertragstierärzten blieb konstant, aber es wurden viel weniger Bestandesbesuche gemacht als im Vorjahr. Das Risiko der Zerstreuung der Branche in Einzelinitiativen hat sich bestätigt. Es entstehen immer wieder sehr gute kleine Projekte, die aber noch nicht die Durchschlagskraft erreicht haben, die für die Etablierung am Markt notwendig wäre. Wie weiter oben erwähnt besteht hier Handlungsbedarf für die nachhaltige Erhaltung eines Kompetenzzentrums für Kälber- und Rindergesundheit.

Wirtschaftliche Einschätzung

Auch 2021 waren noch viele Aktivitäten durch die Coronasituation eingeschränkt. Weiterbildungsveranstaltungen fanden z. B. mehrheitlich online statt. Trotzdem konnte hier im Rahmen von Vorträgen und Artikeln durch KGD-Mitarbeitende ein höherer Betrag als budgetiert erwirtschaftet werden. 2021 machte sich deutlich bemerkbar, dass kein grosses Projekt wie das der KGD-Gesundheitstränker durchgeführt werden konnte. Die Anzahl Besuche durch Vertragstierärzte und Mitarbeitende wurde deutlich tiefer. Gleichzeitig konnten die Spendeneinnahmen nicht im gewünschten Ausmass weiter erhöht werden.

Wichtig ist auch zu erwähnen, dass Ressourcen für die Planung und Umsetzung der Umstrukturierung und Zusammenführung von KGD und Rindergesundheit Schweiz gebunden wurden. Die Finanzhilfe des BLWs ist massiv tiefer ausgefallen als budgetiert, was auch mit dem tieferen Aufwand zusammenhängt. Ein höherer Aufwand hätte aber auch den Bedarf an

Eigenmitteln deutlich erhöht. Diese Lücke führte zur deutlich negativen Bilanz. Für die weitere betriebswirtschaftliche Entwicklung des KGD sind deshalb kurzfristig Einsparungen geplant, unter anderem dort wo neue Synergien mit RGS genutzt werden können. Die Kosten für die Räumlichkeiten sind z.B. durch die Umstrukturierung nun etwas günstiger geworden. Ebenfalls werden für die verbleibende Zeit im Ressourcenprojekt KGD weitere Partner zur Unterstützung von Projekten in Form von Spenden gesucht. Längerfristig sind strategische Partnerschaften insbesondere Anreizsysteme auf dem Markt anzustreben. Die Gesundheitsprogramme werden zusammen mit RGS weiterhin ausgebaut und ebenfalls auf die zukünftigen Änderungen in der Agrarpolitik ausgerichtet. Dies sind entscheidende Massnahmen, um den Tierhaltern auch künftig kostengünstige, kompetente Dienstleistungen für die Kälbergesundheit gewährleisten zu können.



JAHRESRECHNUNG KGD

Geschäftsjahr 01.01.2021–31.12.2021

Bilanz	
	31.12.2021
Aktiven	CHF
Flüssige Mittel	158 316.30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	387 945.28
Umlaufvermögen	546 261.58
Wertschriften	200.00
Mobile Sachanlagen	2100.00
Immaterielle Sachanlagen	101 662.43
Anlagevermögen	103 962.43
Aktiven	650 224.01
Passiven	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	531 445.77
Langfristiges Fremdkapital	33 469.15
Fremdkapital	564 914.92
Vereinskapital	188 481.10
Jahresgewinn	0
Eigenkapital	188 481.10
Passiven	756 696.02

Erfolgsrechnung

	2021
	CHF
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1 154 474.97
Mitgliederbeiträge und Spenden	160 557.15
Dienstleistungserlöse	96 935.08
Finanzhilfe	896 618.55
Nebenertrag aus Lieferungen und Leistungen	1 110.19
Erlösminderungen	800.00
Ertragsminderungen	54.00
Material- und Warenaufwand	142 542.87
Personalaufwand	925 918.95
Übriger betrieblicher Aufwand	188 360.15
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg, Steuern (EBITDA)	– 75 861.66
Abschreibungen	25 415.61
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	– 102 177.27
Finanzaufwand und Finanzertrag	439.73
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	– 102 617.00
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg, Steuern	555.01
Jahresgewinn	– 103 172.01

Revisionsbericht über die Vereinsrechnung

an die ordentliche Delegiertenversammlung des

SCHWEIZER KÄLBORGESUNDHEITSDIENSTES (KGD)

Im Auftrag des Vereinsvorstandes haben wir als externe Treuhandstelle die Aufgaben der Revisionsstelle gem. Art. 29 der Statuten übernommen und die Vereinsrechnung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand bzw. die Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

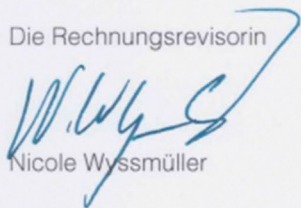
- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 103'172.01 und einem Vereinsvermögen von CHF 85'309.09 zu genehmigen.

Mirchel, 18. März 2022

Die Rechnungsrevisorin



Nicole Wyssmüller

Wyssmüller Treuhand GmbH

Matte 9 | 3532 Mirchel

Mobile 079 962 37 10

info@wyssmueller-treuhand.ch

www.wyssmueller-treuhand.ch

PARTNER & GÖNNER

Ein grosser Dank geht an unsere Mitglieder, Partner und unsere Gönner für die Zusammenarbeit und wohlwollende Unterstützung im Dienste der Kälbergesundheit!



Universität Bern | Universität Zürich

vetsuisse-fakultät

AGRIDEA · AgroVet-Strickhof · Anicom AG · Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter · Bio Suisse · Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL · Gefu Swisskalb AG · Granovit AG · KAG Freiland · Krieger AG · Kroni AG · Meliofeed AG · Mutterkuh Schweiz · Nutztiergesundheit Schweiz · Prométerre (Proconseil Sàrl) · Rindergesundheit Schweiz · Schweizer Viehhändlerverband SVV · Schweizer Milchproduzenten SMP · Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuergesundheit SVW · Swiss Beef · UFA AG · ufamed AG · Schweizer Kälbermästerverband SKMV · Virbac Schweiz AG

Wissenschaftliche Publikationen

Ayrle H., Mevissen M., Bruckmaier RM., Wellnitz O., Kaske M., Bieber A., Vögtlin A., Fricker R., Walkenhorst M.:
Effects of an oral hydro-ethanolic purple coneflower extract on performance, clinical health and immune parameters in calves.
Research in Veterinary Science 2021 Sep;138:148–160. doi: 10.1016/j.rvsc.2021.05.022. Epub 2021 Jun 2.

Gallin-Anliker T., Wiedemann S., Bähler C., Kaske M.:
Usage of antimicrobials on seven farms of beef producers in Switzerland.
Schweizer Archiv Tierheilkunde 2021 Dec;163(12):859-870. doi: 10.17236/sat00332.
PMID: 34881718 Free article. German.

Kok A., Tsousis G., Niozas G., Kemp B., Kaske M., van Kneegsel ATM.:
Short communication: Variance and autocorrelation of deviations in daily milk yield are related with clinical mastitis in dairy cows.
Animal. 2021 Oct;15(10):100363. doi: 10.1016/j.animal.2021.100363. Epub 2021 Sep 22.

Léger A., Lechner I., Pont J., Kaske M., Feldmann M., Stärk KDC.:
Income compensation options and partial budget analysis following a reduction of antimicrobial sales at the veterinary practice level.
Preventive Veterinary Medicine 2021 Jul;192:105372. doi: 10.1016/j.prevetmed.2021.105372.

Lüthi K., Bähler C., Overesch G., Kaske M.:
Laboratory diagnostic examinations as part of «Pathocalf» in case of herd problems on Swiss calf rearing and fattening farms.
Schweizer Archiv Tierheilkunde 2021 Jul;163(7):493-503. doi: 10.17236/sat00310.

Proios I., Kusenda M., Seiler C., Siewert C., Seifert H., Kaske M.:
Postoperative wound assessment in cattle: How reliable is the back hand palpation?
Irish Veterinary Journal 2021 Jun 16;74(1):16. doi: 10.1186/s13620-021-00195-1.

Medienberichte

08.01.2021 Agri

Grégoire Theubet/Lara Moser: « D'une buvée restrictive à intensive »

Januar 2021 Die Grünen

Martin Kaske: « Kälber sind Sensibelchen »

Januar 2021 Schweizer Bauer

Rebecca Scheidegger: « Mit 150 Bar gegen Keime im Stall »

Januar 2021 Newsletter SKMW

Rebecca Scheidegger: « Rück- und Ausblick KGD »

19.02.2021 Bauernzeitung – Frage an den Fachmann

Martin Kaske: « Durchfall und Lungenentzündungen in einer Mutterkuhherde »

26.02.2021 Bauernzeitung

Martin Kaske: « Kälbergrippe auf Mastbetrieben »

26.02.2021 Milchstross – Mitgliederbulletin 1/21

Corinne Bähler: « Mittelohrentzündungen frühzeitig erkennen »

27.02.2021 Schweizer Bauer

Corinne Bähler/Susanne Meier: « 15 Minuten bis zum Erregernachweis »

30.03.2021 Landwirt Agrarmedien 7/2021

Martin Kaske: « Gut ernährt – Erreger abgewehrt »

18.04.2021 Bauernzeitung

Martin Kaske: « Wie wichtig und richtig sind Einzelglus in der Aufzucht von Kälbern? Pro & Kontra »

April 2021 Bauernzeitung

Martin Kaske: « Euterödeme bei Erstkalbinnen »

April 2021 Landwirt Agrarmedien 8/2021

Martin Kaske: « Kein Platz für Erreger in der Kälberbox »

Mai 2021 Top Agrar 6/2021

Martin Kaske: « Kostenfalle Betriebsblindheit »

Mai 2021 Schweizer Bauer

Rebecca Scheidegger: « Mit Hochdruck gegen Keime »



Juni 2021 Die Grüne 6/2021

Charlotte Waldvogel: «Wenn alle Kälber krank sind»

30.07.2021 Bauernzeitung – Frage an den Fachmann

Martin Kaske: «Geburtsgewicht von Kälbern erfassen – muss das sein oder ist das einfach Papierkrieg?»

30.07.2021 Bauernzeitung

Rebecca Scheidegger: «Müesli-Kalb»

August 2021 Landfreund 8/2021

Martin Kaske: «43 Prozent bekommen zu wenig Kolostrum»

September 2021 Landfreund 9/2021

Maren Feldmann/Martin Kaske: «Wer gut frisst, der gut schisst»

Oktober 2021 Top Agrar 10/2021

Martin Kaske und Corinne Bähler: «Wenn die Ohren schmerzen»

26.11.2021 Bauernzeitung 11/2021 – Frage an den Fachmann

Martin Kaske: «Impfen gegen Kälbergrippe»

Vortragsaktivitäten

08.01.2021 Unterrichtsmodul BBZN Hohenrain

Corinne Bähler: «Rindfleischproduktion in der Schweiz»

20.01.2021 Online-HHH-Workshop «Impfen – Neues und Wichtiges für die Rinderpraxis» in Zürich

Martin Kaske: «Impfstrategien bei spezifischen Rinderkrankheiten – Möglichkeiten und Grenzen»

Maren Feldmann: «Impfstrategie bei Strept. uberis»

22.01.2021 Online-HHH-Workshop «Impfen – Neues und Wichtiges für die Rinderpraxis» in Bern

Martin Kaske: «Impfstrategien bei spezifischen Rinderkrankheiten – Möglichkeiten und Grenzen»

Maren Feldmann: «Impfstrategie bei Strept. uberis»

28.01.2021 Agridea-Veranstaltung «Vorbeugung in der Rinderhaltung» am Agrovet Strickhof

Martin Kaske: «Gesunde Kälber auf Milchviehbetrieben»

Martin Kaske: «Gesunde Kälber auf Mutterkuhbetrieben»

05.02.2021 Unterrichtsmodul für Meisterlandwirte BBZN Hohenrain

Corinne Bähler: «Rindfleischproduktion in der Schweiz»

11.02.2021 Live-Webinar der akademie.vet in Berlin

Martin Kaske: «Antibiotikaeinsatz in der Grosstierpraxis»

11.02.2021 Online HHH-Workshop «Vacciner – Nouveautés et importances pour les praticiens bovins» in Zusammenarbeit mit dem Rindergesundheitsdienst der Vetsuisse

Grégoire Theubet: «Maladies spécifiques des bovins :

stratégies de vaccination – Possibilités et limites »

Lara Moser: « Mise en pratique d'une stratégie de vaccination sur la base d'exemples pratiques »

20.02.2021 Online-Fortbildung «Jungrinderaufzucht» der Tierärztekammer Sachsen-Anhalt

Martin Kaske: Optimierte Kälberaufzucht – Probleme und Perspektiven

05.03.2021 Strickhof Fachtagung für Landwirte

Corinne Bähler: «Kälberhaltung und Stallklima»

09.03.2021 Online-Basiskurs für Vertragstierärzte des KGD

Martin Kaske: «Der KGD – Entstehung, Entwicklung und Ziele»

Martin Kaske: «Physiologische Besonderheiten des Kalbes»

Martin Kaske: «Checkliste Geburtsbetrieb»

Corinne Bähler: «Zahlen und Fakten zum Kälber- und Grossviehmarkt»

10.03.2021 Online-Basiskurs für Vertragstierärzte des KGD

Martin Kaske: «Antibiotika in der Kälberaufzucht und -mast»

Corinne Bähler: «Checkliste Fresseraufzucht»

11.03.2021 Online-Basiskurs für Vertragstierärzte des KGD

Martin Kaske: «Checkliste Mutterkuhbetriebe»

11.03.2021 Online-Veranstaltung BZB Rheinhof

Corinne Bähler: «Kälbermast von A bis Z»

15.03.2021 Amt für Landwirtschaft Pfäffikon

Corinne Bähler: «Rindfleischproduktion in der Schweiz»

13.04.2021 Online-Nutztierabend der Vetsuisse-Fakultät

Maren Feldmann: «Bestandesproblem Bronchopneumonie bei Milchkühen»

Martin Kaske: «Konzept Rindergesundheit Schweiz»

Charlotte Waldvogel: «Wasser – alles klar?»

27.04.2021 Unterrichtsmodul Meisterlandwirte LBBZ Cham

Corinne Bähler: «Kälbergesundheit von Klein bis Gross»

29.04.2021 Online-Seminar «Health, Immune System and Development in the Calf»

Martin Kaske: «Veterinary challenges after delivery of calves at the fattening operation»

06.05.2021 Online-Fortbildung des Netzwerk Fokus Tierwohl

Martin Kaske: «Kokzidien im Rinderstall»

11.05.2021 Online-Nutztierabend der Vetsuisse Fakultät

Martin Kaske: «Verlängerte Laktation: ein Thema für Schweizer Milchviehbetriebe?»

12.05.2021 Treffen des externen Gutachtergremiums des KGD

Martin Kaske: «Schweizer Kälbergesundheitsdienst: Ziele und Entwicklung»

20.05.2021 VEERkracht Webinar der Universität Wageningen/NL

Martin Kaske: «New concepts of calf rearing – how can we coincide insights from epigenetics with the practice on the farm»

26.05.2021 Basiskurs Kälbergesundheit auf Französisch

Rebeccas Scheidegger: «Vorstellung KGD»

Grégoire Theubet: «Physiologie des Kalbes»

Véronique Schneider: «Checkliste Geburtsbetrieb»

27.05.2021 Basiskurs Kälbergesundheit auf Französisch
Hubert Gauderon: «Kennzahlen und Fakten des Kälbermarktes»
Grégoire Theubet: «Checkliste Fresseraufzucht»
Lara Moser: «Antibiotika in Aufzucht und Kälbermast»

28.05.2021 Basiskurs Kälbergesundheit auf Französisch
Peter Zahno: «Klima im Kälberstall»
Lara Moser: «Checkliste Mutterkühe»

03.06.2021 Weiterbildung Biosicherheit für Fachgruppe Tierhaltung INFORAMA und Mitarbeitende Primärproduktionskontrolle des Amts für Veterinärwesen des Kantons Bern
Maren Feldmann: «Biosicherheit in der Rinderhaltung»

03./04.06.2021 Seminar der Universität Kopenhagen
für Studierende der Tiermedizin in Ringkøbing/DK
Martin Kaske: «Calf management on dairy farms: what's decisive?»

10.06.2021 Webinar von Kometian
Maren Feldmann: «Bestandesabklärung Bronchopneumonien und Mastitiden auf einem Milchviehbetrieb»

11.06.2021 Online-Fachtierarztkurs Klauentiermedizin der Landestierärztekammer Thüringen
Martin Kaske: «Diagnostik, Therapie und Prophylaxe bakterieller und viraler Infektionen inklusive Impfprogramme»

24.06.2021 UFA-Toro-Tagung in Schenkon
Martin Kaske: «Einstellung von Kälbern»

07.09.2021 Hybrid-Fortbildungskurs «Angewandte Ethologie» am Agrovet Strickhof
Martin Kaske: «Metabolischer Stress bei Milchkühen und Kälbern: Probleme und Perspektiven»

08.09.2021 Journée Santé Animale Prometerre
Lara Moser/Véronique Scheider: «Resultate der Pilotstudie «KGD-Tränker»

08.09.2021 UFA-Veranstaltung für Landwirte in Schattdorf/UR
Martin Kaske: «Gesundheitsmanagement Kalb: von Biestmilch bis Einstellung»

24.09.2021 Österr. Ges. der Tierärztinnen und Tierärzte – Klauentiertagung in Salzburg
Corinne Bähler: «Wie überzeuge ich den Landwirt?»
Corinne Bähler: «Negativer Einfluss der Muttermilch?»

- 28.09.2021** e-Mission Cow, Braunschweig Workshop
«Die optimale Kuh: gesund, effizient, umweltgerecht», Podiumsdiskussion mit Martin Kaske
- 30.09.2021** Online-Rinder-Fortbildungs-Trilogie der Ceva Deutschland in Düsseldorf/D
Martin Kaske: «Das Mikrobiom des Darmes: Game changer für die Tiergesundheit»
- 07.10.2021** Mondseetagung des Tiroler Tiergesundheitsdienstes in Mondsee/A
Martin Kaske: Workshop «Gesundheitsmanagement Kalb»
- 08.10.2021** Mondseetagung des Tiroler Tiergesundheitsdienstes in Mondsee/A
Martin Kaske: «Erfahrungen mit Mycoplasma bovis im Rinderstall»
- 13.10.2021** Umsetzung von Gesundheitskonzepten im Stallbau, Studienreise, Agridea
Lara Moser: «Umsetzung der Tiergesundheitskonzepten an praktischen Beispielen: Abkalbeboxe, Tränkerstall und Mutterkuhbetrieb»
- 27.10.2021** Arbeitskreis VMS mit Herd Navigator in Ottikon
Maren Feldmann: «Wie meistern wir die Herausforderung mit Euterentzündungen?»
- 31.10.2021** Webinar beim Bundeskongress praktizierender Tierärzte (bpt-Kongress)
Martin Kaske: «Kälbergesundheit auf Milchviehbetrieben strategisch verbessern – Probleme und Perspektiven»
- 03.11.2021** Modul «Grossviehmast» für Betriebsleiter am Inforama Rütli
Martin Kaske: «Kälberkrankheiten: Erkennung, Behandlung, Prävention»
- 08.11.2021** Webinar «Tierwohl bei Kuh und Kalb» der SalzburgMilch/Österreich
Martin Kaske: «Optimierte Kälberaufzucht»
- 09.11.2021** Strickhof Tierhalterabend
Corinne Bähler: «Relevanz von Umweltkeimen»
- 17.11.2021** Webinar bei digitaler Hausmesse der Bergophor in Kulmbach/Deutschland
Martin Kaske: «Atemwegserkrankungen des Kalbes»
- 24.11.2021** Informationsabend, FRI Courtemelon
Lara Moser/Marie-Claude Hennemann: «Resultate aus dem Gesundheitstränkerprojekt und Vorstellung der ad-libitum Tränkemethode»
- 02.12.2021** Jahrestagung der Gesellschaft Bündner Tierärzte in Chur
Martin Kaske: «Die Milchkuh – ein Faszinosum»



